

Für eine gute Zukunft

Vortrag von Dr. Georg Ohmayer zum Thema Gemeinwohlökonomie

Eine Wirtschaft, die dem Gemeinwohl dient statt nur dem Gewinn – das ist das Ziel der Gemeinwohlökonomie (GWÖ),“ erklärte Professor Dr. Georg Ohmayer, Koordinator der GWÖ-Regionalgruppe Landshut-Freising, bei seinem Vortrag vergangenen Mittwoch im Kastenhof Landau.

Während auf Bundesebene üblicherweise das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zur Erfolgsmessung dient und Unternehmen sich primär auf Gewinn und Verlust fokussieren, bewertet die GWÖ zusätzlich soziale und ökologische Leistungen von Unternehmen. Ziel ist ein gerechteres und nachhaltigeres Wirtschaftssystem.

Erste Beispiele zeigen, dass das Konzept funktioniert: Die Gemeinde Kirchanschöring ist bereits die erste offiziell anerkannte „Gemeinwohl-Gemeinde“ Deutschlands. Auch zahlreiche Unternehmen – etwa die Stadtwerke München-Bäder – setzen auf die Prinzipien der GWÖ und messen ihre Aktivitäten im Hinblick auf Gemeinwohl und Nachhaltigkeit. „Es geht darum, Wirtschaft so zu gestalten, dass sie dem Allgemeinwohl dient“, so Ohmayer.

Das hat auch direkte Vorteile für das Unternehmen. Die Einbindung von Werten wie Fairness, Nachhaltigkeit, Mitbestimmung und soziale Gerechtigkeit führt zu einem positiven Betriebsklima und einer starken Mitarbeiterbindung. Gleichzeitig fördert das Engagement für das Gemeinwohl das öffentliche Anse-



Von links nach rechts: Luise Lauerer (Weltladen Shalom, Landau), Bettina Zimmer (Umweltstation), Referent Prof. Dr. Georg Ohmayer (GWÖ-Regionalgruppe Landshut-Freising), Franz Meindl (Bund Naturschutz Kreisgruppe Dingolfing-Landau), Stefan Ramoser (KEB Dingolfing-Landau).

Foto: Landratsamt Dingolfing-Landau

hen und kann die Kundenbindung nachhaltig verbessern.

„17 Ziele, 1 Zukunft“

Die Gemeinwohlökonomie bietet somit einen vielversprechenden Ansatz, um den Herausforderungen der Klimakrise und sozialen Ungleichheit zu begegnen – und eine gerechtere, nachhaltigere Zukunft mitzugestalten. Noch steht die Bewegung am Anfang – doch erste Erfolge zeigen, dass mit Mut und Engagement ein Wandel machbar ist. Denn: Neue Wege entstehen beim Gehen.

Der Vortrag ist Teil der Themen-

wochen „17 Ziele, 1 Zukunft“ der Umweltstation Dingolfing-Landau in Kooperation mit Dritte-Welt-Verein Landau an der Isar, KEB im Landkreis Dingolfing-Landau, Kastenhof Landau und Bund Naturschutz Kreisgruppe Dingolfing-Landau.

Kernstück der Themenwochen ist eine Ausstellung im Kastenhof Landau noch bis 2. Mai. Die Abschlussveranstaltung findet am Freitag, 2. Mai, um 19 Uhr im Kastenhof Landau statt: Vortrag „Mythos Amazonas – die Bedeutung der Regenwälder Amazonas für uns und unsere Erde“, Details auf der Homepage der Umweltstation.